

## Ein Altersheim im ehemaligen Büroturm

Aktualisiert am 30.10.2010



Aus ehemaligen Büros

im «Losinger-Haus» im

Fischermätteli-Quartier ist Wohnraum für Senioren geschaffen worden.

«Wir bieten Menschen mit ihrer Geschichte ein Zuhause.» So lautet die Parole der Seniocare AG. Angesprochen hat damit CEO Beat Ammann einen «Ort der Geborgenheit, Wärme und der Freude». An der Könizstrasse 74 ist aus dem einstigen Hochhaus der Firma Losinger AG mit Büroräumen ein Wohn- und Pflegeheim entstanden. Für Ammann ein «schönes Jubiläum», handelt es sich doch um das 25. Wohnheim in der 25-jährigen Firmengeschichte der Seniocare AG. 80 Personen finden hier einen Pflegeplatz, zudem hat es eine Wohneinheit für 12 Demenzerkrankte. 15 Wohnungen mit 2 Zimmern und drei 3-Zimmer-Wohnungen stehen bereit. Der Umbau des in den 60er-Jahren erbauten Gebäudes bedingte nicht nur eine neue Einrichtung. Vielmehr mussten Asbest beseitigt, die Sanitäreinrichtungen komplett erneuert, ein neuer Lift eingebaut und neue Energiestandards eingehalten werden. «Zum Glück handelte es sich um einen Skelettbau», ergänzte Architekt Markus Grundmann von der Jordi+Partner AG an der gestrigen Führung. Damit war kein grosser Eingriff in die Statik erforderlich. Laut Beat Wasem von der Global Plan AG, der Eigentümerin der Liegenschaft, dürften die Investitionskosten bei rund 25 bis 28 Millionen Franken liegen. **Preislich «im Mittelfeld»** Am kommenden Montag, 1. November, beginnt der offizielle Betrieb des Wohn- und Pflegeheims. Am gestrigen «Tag der offenen Tür» zeigten bis Mittag schon über 100 Personen ihr Interesse. Laut Ammann ist von den 18 Wohnungen etwa die Hälfte vermietet. In der Pflegeabteilung sieht es noch luftiger aus. Ganz billig sind die Wohnungen nicht. Für eine 2-Zimmer-Wohnung zahlt der Mieter monatlich bescheidene 2400 Franken plus 150 Franken Nebenkosten. Dazu kommt ein obligatorisches «Grundpaket», mit einer Hauptmahlzeit pro Tag und einer Wohnungsreinigung pro Woche. Kostenpunkt: 650 Franken – total 3200 Franken. Bei den 3-Zimmer-Wohnungen beläuft sich der Gesamtbetrag auf 3800 Franken. «Damit liegen wir im Mittelfeld», sagte Ammann auf Anfrage. **«Wertvolle Begegnungen»** Bei den Einrichtungen im «Losinger-Gebäude» handelt es sich um die letzten Altersplätze, welche der Kanton der Stadt Bern bewilligt hat. Hierbei handelt es sich um Pflegebeiträge – welche faktische Minderkosten für das Heim bedeuten. Im gleichen Gebäude sind noch eine öffentliche Cafeteria sowie eine private Kindertagesstätte untergebracht. «Diese Einrichtungen sollen wertvolle Begegnungen ermöglichen», betonte: Bernadette Flükiger, Regionalleiterin West von Seniocare, vor dem mehrheitlich grauhaarigen Publikum. Stadtpräsident Alexander Tschäppät lobte die neuen Alterswohnungen noch aus einem anderen Blickwinkel. «So werden andere Wohnungen frei, gerade auch grössere. Deshalb ist diese Entwicklung auch wichtig für Familien.» ein>

Erstellt: 30.10.2010, 00:32 Uhr